

EIVELKIRCHE

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Februar - April 2016



Presbyteriumswahlen 2016

Seite 7

Offene Kirche Gemünd - geht das?

Seite 14

Konfirmationen 2016

Seite 24

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Netzwerk an Urft und Olef	22 - 23
Xtra 3	3	Konfirmationen 2016	24
 - Gedanken	4-5	Gottesdienste	20-21
Gemeindegesichter	6	Vermischtes	25
Presbyteriumswahlen 2016	7	Buchtipp	25
Neues aus dem Presbyterium	8	Trinitarien	25
Rückblick	9- 13	Evangelisch!	26
Taufe an Heiligabend	9	Termine	26
Landessynode 2016	10 - 12	Hätten Sie gewusst, was...?	26
Basare 2015	13	Kinder und Jugendliche	27 - 30
Gottesdienst in Heimbach	13	Kindergeburtstag	27
Ausblick	14-19/21-27	Anmeldung KU	28
Offene Kirche in Gemünd	14	Jugendkreuzweg	28
Wegmarken nach Golgatha	15	Sommerfreizeit 2016	29
Film „Erinnerung an Wollseifen“	15	Kinderseite	30
Weltgebetstag 2016	16	Gruppen und Kreise	31-36
Friedensgebete	17	Amtshandlungen	37
Gottesdienst an Gründonnerstag	18	Presbyterium	38
Osternacht	18	Anschriften und	
Jubiläumskonfirmation 2016	19	Telefonnummern	39
Alte Konfirmandenbilder	19		

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27. März 2016

IMPRESSUM

Hrsg. Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion Oliver Joswig, Christoph Ude, Karin Bubelach, Silke Münch, Sylke Krall
Mail: post@eivelkirche.org
Lektorat Oliver Joswig
VISdP. Christoph Ude
Layout: AIM Consulting Karin Bubelach e.K.
Druck Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen
Auflage 4000

TITELFOTO: BUBELACH



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet
www.GemeindebriefDruckerei.de

EIVelKIRCHE

ist ein Wortspiel aus Eifel und EV.
KIRCHE. Es hat nichts mit der deutschen
Rechtschreibung zu tun.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir verabschieden uns..., aber noch nicht so ganz



Uschi Bär



Dagmar Iffland-Röös



Volker Hess



Richard Stoff



Dr. Klaus Lindstädt



Karl-Heinz Niemeyer

Am 13.3.2016 werden die „alten und neuen“ Presbyter/innen aus ihrem Amt verabschiedet, bzw. eingeführt werden.

Einige von uns scheidenden Presbytern haben über viele Jahre hinweg sehr aktiv und mit großem Engagement die Geschicke unserer Kirchengemeinde geleitet.

Der Wunsch sich ins Privatleben zurückzuziehen, sich anderen wichtigen Dingen zu widmen oder eine bevorstehende Ortsveränderung, hat dazu geführt, dass sechs ehemalige Presbyter von uns nicht mehr zur Wahl stehen.

Die herzliche und respektvolle Zusammenarbeit und die Gewissheit unseres gemeinsamen Glaubens haben uns auch in schwierigen Phasen immer wieder ein-

vernehmliche Lösungen finden lassen. In unserer letzten Kirchmeisterrunde haben wir festgestellt: „Diese Zusammenkünfte werden uns fehlen.“

Durch die verbleibenden Tätigkeiten in den verschiedenen Ausschüssen, die kommenden Veranstaltungen und Gottesdienste werden wir auf jeden Fall mit dem Gemeindeleben in Verbindung bleiben.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, das neue Presbyterium herzlich willkommen zu heißen. Wir wünschen viele gute Ideen, Durchhaltevermögen, vorausschauendes Handeln, auch mal mutig etwas Neues zu wagen, um auch weiterhin die Lebendigkeit unserer Ev. Kirchengemeinde verantwortungsvoll zu gestalten.

Mit lieben Grüßen,

Uschi Bär

Volker Hess

Dagmar Iffland-Röös

Dr. Klaus Lindstädt

Karl-Heinz Niemeyer

Richard Stoff



Gen 12, 1: „Und der HERR sagte zu Abraham: Geh aus Deinem Vaterland und Deiner Verwandtschaft und aus Deines Vaters Haus in ein Land, das ich Dir zeigen will.“

Liebe Leserinnen und Leser,

Aufbruch – das ist das große Thema für mich, aber auch für uns als Gemeinde am Beginn dieses Jahres. Ich breche nun auf nach Jerusalem – für die Gemeinde bedeutet die Neuwahl des Presbyteriums einen Aufbruch.

Ich wohne in der „Heiligen Stadt“ Jerusalem 4 Monate und studiere im arabischen Ostteil der Stadt, auf dem Ölberg mit Blick zur Altstadt nach Westen und zum Toten Meer nach Osten. Und ich verhehle nicht, dass mich der Aufbruch nervös macht. Ich fahre in eine Region, die voller Spannung ist, positiv wie negativ. Drei große Weltreligionen sind hier auf engstem Raum, haben hier ihre heiligsten Stätten – Grabeskirche, Westmauer, Felsenom. Nirgendwo kommen sich Glaubende, ihren Gott liebende so nahe wie hier. Zugleich ist die Atmosphäre unversöhnlicher geworden in den letzten Jahren, die Toleranz schwindet, nicht das Verbindende wird gesucht, sondern das Trennende. Gerade wir Christen sind dort in der schwächsten Position der kleinsten Minderheit.

Aber, bei allen Sorgen: ich fahre nur für eine sehr begrenzte Zeit, ich werde – so Gott will – zurückkehren in das geordnete Leben in einer mitteleuropäischen Kleinstadt. Ich bewundere Abraham, der es so gut nicht hatte, der

wirklich aufgebrochen ist in das völlig Ungewisse, Gefährliche, und dessen Glauben so viel größer gewesen sein muss als meiner.

Abraham hatte einen Traum, eine Sehnsucht, eine offene Wunde. Ihm fehlte der Sohn, ihn quälte die Frage: Wie geht es weiter mit mir und dem, was mir wichtig ist in der Zukunft. Wie soll meine Familie, all das, wofür ich stehe, fortbestehen? Und in diese Fragen hinein ergreift er das Angebot, das Gott ihm macht. War es ein Traum in der Nacht, eine Stimme am helllichten Tag? Wir wissen es nicht. Die Bibel sagt einfach: Gott sprach zu Abraham. Und Abrahams Reaktion ist ebenso simpel: „Da zog Abraham aus, wie der HERR ihm gesagt hatte.“

Mir ist gerade im Countdown der letzten Woche klargeworden, was alles hinter diesen Zeilen steckt. Ich kann mir vorstellen, wie viele Gespräche es gegeben haben muss – mit der Ehefrau, mit der ganzen Familie. Ich habe eine kleine Ahnung davon bekommen, wieviel Energie hier im Spiel war, wieviel Mut, die feste Wohnung in der ummauerten Stadt aufzugeben, alle Lieben aus der Familie, ja auch die notwendige Habe in Bewegung zu setzen (diese Fragen in den letzten Wochen: was nehme ich mit, was bleibt hier?...)



– das Alles nur auf die Zusage Gottes hin: „Ich will dich segnen, und ich will mit dir sein.“ Abraham hörte hier: „Deine Sehnsucht soll erfüllt, deine drängendste Lebensfrage soll beantwortet werden.“ Diese Zusage ist ihm genug. Lange schon eingerostet, alt, weitgehend ohne Hoffnung, ändert er sich, wird neu, wird jung, wagt es. - Ich möchte mich anstecken lassen von Abraham, von seinem Glauben, von seinem Neu-Entdecken der Sehnsucht. Und ich wünsche dies auch unserer Gemeinde, und unseren Gemeindeführern. Nach der Wahl wird sich Einiges ändern. Immer deutlicher wird: In einer sich rasant verändernden Gesellschaft

müssen auch wir als Gemeinde uns ändern, aufbrechen, nach neuen Formen der Mitteilung der frohen Botschaft suchen, mit offenen Kirchen, neuen Gottesdienstformen, neuen Kommunikationswegen. Wir leben in einer Zeit, wo wir durch die vielen Flüchtlinge herausgefordert werden, die sich selbst wie Abraham auf den Weg gemacht haben. Bei all dem brauchen wir den Glaubensmut des Abraham und seiner Frau Sara, die sich ohne Wenn und Aber aufmachten, vieles zurückließen, das Neue wagten. Ich wünsche Ihnen und mir Gottes Segen zum Aufbruch und für die Wege, die vor uns liegen!

Erik Schumacher



Karl-Heinz Niemeyer



Karl-Heinz Niemeyer ist ein echter „Eifler Jung“. Im Winter 1944 erblickt er in Ettelscheid das Licht der Welt. Hier wächst er auch auf und bleibt Ettelscheid treu bis zum Umzug nach Gemünd im Jahre 2014.

Seit 1972 ist er verheiratet und hat zwei erwachsene

Kinder. Beruflich war er als selbständiger Versicherungskaufmann tätig.

Vor der Presbyteriumswahl 2008 wurde er dann von einer ehemaligen Presbyterin angesprochen und gefragt, ob er sich nicht vorstellen könne, für dieses Amt zu kandidieren.

Und, wie haben Sie reagiert?

Ich habe dann erst einmal überlegt. Und dann entschieden: Ja, ich mach' das mal.

Karl-Heinz Niemeyer ist dann 2008 ins Presbyterium gewählt worden und hatte das Amt des stellvertretenden Finanzkirchmeisters inne. Zuletzt war dann Finanzkirchmeister.

Im Rückblick auf die acht Jahre - was waren für Sie die „Highlights“?

Die Beschäftigung mit den Grundstücken und Immobilien der Gemeinde lagen mir am Herzen. Hier habe ich mich zunächst über den Bestand informiert. Und dann mit dem Presbyterium u.a. die Veräußerung von Grundstücken und Immobilien, die für die Kirchengemeinde

eine finanzielle und zeitliche Belastung waren, auf den Weg gebracht.

Spannend waren natürlich auch die zahlreichen und z.T. kostenintensiven Bauangelegenheiten - Mauer in Harperscheid, Kirchendach Schleiden, Kirchendach Gemünd, Gemeindehaus Schleiden, Garage Hellenthal - um nur die wichtigsten zu nennen.

Und dass wir mit unserer Gemünder Kirche „Kirche des Jahres“ geworden sind war natürlich besonders erfreulich.

Was bedeutet Evangelisch für Sie?

(überlegt) Das ist gar nicht so leicht zu beantworten. Im Blick auf das Presbyteramt war es mir wichtig, in der Gemeinde mitzuwirken und etwas zu bewerkstelligen.

Möchten Sie mit jemanden tauschen?

Für einen Tag oder höchstens eine Woche würde ich gerne mal Pfarrer sein, um zu erleben, was die alles zu tun haben.

Wie sieht die Zeit nach dem Presbyteramt aus?

Dieses Jahr geht es zusammen mit meiner Frau auf jeden Fall an den Tegernsee. Gemeindlich habe ich mich bereit erklärt, weiterhin dem Finanzausschuss anzugehören. Außerdem liegen mir der Kirchenwald und der Friedhof in Gemünd am Herzen.

Christoph Ude

Ergebnis der Presbyteriumswahl

Das neue Presbyterium aus nunmehr 17 Presbyterinnen und Presbytern (vorher 21) ist gewählt. Folgende Mitglieder unserer Kirchengemeinde wurden gewählt:

Bär, Michael
Christmann, Günter
Dr. Reddelien, Roland
Heick-Cremer, Birgit
Junker, Marion
Jürgens, Hans-Joachim
Krohn, Günter
Kupp, Doris
Leufgen, Gabriele
Medau, Christina
Meyer, Marga
Münch, Silke
Pommer, Lydia
Roux-Bücker, Charlotte
Stoffels, Jutta
Wamser, Werner
Wohlfahrt, Beate



Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich zur Wahl gestellt haben, vor allem auch an diejenigen, die bei dieser Wahl leider nicht gewählt wurden. Die Bereitschaft so vieler Mitglieder aus der Mitte der Gemeinde, für das Presbyteramt zu kandidieren hat eine Wahl überhaupt erst ermöglicht.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist werden am **Sonntag, 13. März** die ausscheidenden Presbyterinnen und Presbyter im Gottesdienst in **Gemünd** (10.30 Uhr) verabschiedet und die zukünftigen in ihr Amt eingeführt.

Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst

Bericht aus de Presbyterium

Presbyteriumswahl: In der Arbeit des Presbyteriums lag in den letzten Wochen das Hauptaugenmerk in der Vorbereitung der Presbyteriumswahl, die mit Erscheinen dieses Gemeindebriefes durchgeführt und beendet ist. Nach der Gemeindeversammlung am 1. Advent standen für die 17 zu wählenden Plätze 20 Kandidaten bereit. Dafür nochmals herzlichen Dank allen, die sich so intensiv für unsere Gemeinde einsetzen wollen.

Am **Sonntag, 13. März** haben Sie Gelegenheit der Verabschiedung und Einführung des alten und neuen Presbyteriums im **Gottesdienst in Gemünd um 10.30 h** fürbittend mitzufeiern.

Bauen und Sonstiges: Das Amt des Baukirchmeisters hört erst auf, wenn der neue gewählt ist, und so hatte Richard

Stoff an vielen kleinen Baustellen unserer Gemeinde alle Hände voll zu tun. Ein besonderes Objekt war unser gemeindeeigenes Haus „Im Kirschseiffen 22“, das seit dem 1. Februar an die Gemeinde Hellenthal vermietet ist. Hier soll eine Flüchtlingsfamilie unterkommen. Wir sind gespannt.

Öffentlichkeitsarbeit: In Heimbach wird in der Ortsmitte ein Schaukasten aufgestellt. Nachdem schon in Heimbach und Harperscheid die Gottesdienstschilder an der Kirche bzw. den Ortseingängen erneuert wurden, soll das auch für die übrigen Orte in diesem Frühjahr geschehen. In allen sechs Kirchen werden dreisprachige Info-Flyer zu den Kirchen ausgelegt.

Oliver Joswig

Gemeindebriefausträgerinnen und -austräger gesucht

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich für folgende Orte und Ortsteile Austrägerinnen oder Austräger finden würden:

Gemünd (14 = Anzahl der Gemeindebriefe), Gemünd Mitte (43), Hasenfeld(27) Herhahn (33), Hescheld (7), Kall Industriegebiet (23) Kall Süd (73), Gemünd-Malsbenden (68), Gemünd-Maul Kölner Str. (15), Ramscheid (12), Reifferscheid (17) Rescheid (11), Schnorrenberg (6), Sieberath (7), Simmerath-Einruhr (35), Sistig (40), Steinfeld (11), Gemünd, Urftseestr. (54), Wahlen (20), Wallenthal (12), Wolfert (20).

Pro Gemeindebrief gibt es 0,15 €. Der Gemeindebrief erscheint in der Regel fünf Mal im Jahr. Tüte bzw. Karton mit dem Gemeindebrief und der entsprechenden Adressenlisten wird gebracht oder kann im Gemeindebüro abgeholt werden.

Taufe zu Heilig Abend

Im Dezember berichtete Pfarrer Ude in der Presbyteriumssitzung, dass vier Geflüchtete aus dem Iran in unserer Kirche getauft werden wollten, ein Mann und eine Mutter mit zwei Töchtern. Die Taufe sollte Heilig Abend stattfinden und für die Kinder wurden Taufpaten gesucht. Ich habe mich dazu bereit erklärt, Taufpate für eines der Mädchen zu sein - Uschi Bär für das andere. Dabei habe ich erst gestutzt, dass eine Taufe an Heilig Abend durchgeführt werden sollte. Doch es war dann für mich ein anderes, ergreifenderes Weihnachten wie die Jahre zuvor. Diese Menschen haben mir gezeigt, in welcher Selbstverständlichkeit wir im Glauben und Freiheit leben können. Ich war von ihnen berührt zu sehen, wie wichtig es ihnen war, in einer christlichen Kirche durch die Taufe ihren Glauben offiziell bestätigt zu bekommen und diesen auch leben zu können.

Weihnachten wird die Geburt von Jesus gefeiert, doch dieses Jahr war auch die Flucht von Jesus vor Herodes in den Vordergrund gerückt, durch die Geflüchteten. Dieses Weihnachten ist für mich dadurch besonders nachdenklich und nachhaltig und ich bin froh, es so erlebt zu haben.

Jutta Stoffels



v.l.n.r.: A. Nazari, Khatareh, Taraneh, S. Ameri und ihr Mann M. Haighasem
Foto: Ude

Im Herbst letzten Jahres wurde ich wegen einer Taufe einer mehrköpfigen Familie angesprochen. Das ist erst einmal nichts Besonderes. Diesmal aber war

es doch anders, denn es war eine Flüchtlingsfrau aus dem Iran mit ihren beiden Töchtern, die den Taufwunsch vortrug.

Frau Ameri sprach ein wenig deutsch und wir verabredeten einen ersten Termin zum Gespräch. Zu diesem kamen dann auch ihre beiden Töchter Khatareh und Taraneh, sowie auch Amir Nazari, der ebenfalls getauft werden wollte. Interessante Gespräche entwickelten sich - sprachlich allerdings nicht immer ganz einfach.

Dann stand der Tauftermin fest: Heiligabend in Kall. Ein Termin, zu dem normalerweise keine Taufanfragen kommen. Und so war dieses Mal der Heiligabendgottesdienst etwas anders als sonst. Die besondere Bedeutung der Taufe für die vier Täuflinge war auf jeden Fall spürbar.

Christoph Ude

Landessynode 2016

„Weite wirkt“ lautete das Motto der Landessynode 2016, die damit das rheinische Leitmotiv des diesjährigen Themenjahrs in der Reformationsdekade „Die Reformation und die Eine Welt“ aufnahm. „Immer wieder, wenn das Leitthema in Debatten, Predigten, Grußworten auftauchte, wurde mir eines deutlich: Ohne die Anregungen von außen, ohne die Beziehungen und das Gespräch mit unseren Geschwistern aus der Ökumene bräuchten wir unsere innerkirchlichen Themen gar nicht zu behandeln“, sagte Vizepräsident Christoph Pistorius zum Abschluss der Landessynode.

So nahm die Synode die Ergebnisse einer Visitation zur Kenntnis, zu der die Kirchenleitung im Juni 2015 Vertreterinnen und Vertreter inner- und außer-europäischer Partnerkirchen in die rheinische Kirche eingeladen hatte.

Engagiert, aber manchmal ohne erkennbares theologisches Profil

Mit Pfarrer Dr. Stefan Cosoroaba aus Rumänien und Evelyne Will-Müller aus Frankreich schilderten zwei Teilnehmer der Visite ihre Eindrücke. Einer lautete: Die rheinische Kirche sehe sich angesichts sinkender Mitgliedszahlen und zurückgehender Finanzen auf dem Rückzug. Für die Relevanz einer Kirche seien

das aber keine Kriterien, sagte Cosoroaba. Die Größe einer Kirche messe sich vielmehr an ihren Aufgaben, sagte der



Foto: Hans-Jürgen Vollrath

Pfarrer Dr. Stefan Cosoroaba aus Rumänien

rumänische Pfarrer, dessen Kirche in den vergangenen Jahren 95 Prozent ihrer Mitglieder verloren hat.

Die Teilnehmer der Ökumenischen Visitation ermutigen die rheinische Kirche, ihre Zukunft mit mehr Gottvertrauen und weniger planerischer Gründlichkeit zu gestalten.

Die rheinische Kirche sei engagiert und mische sich ein, verstecke dabei allzu oft jedoch ihr theologisches Profil, lautete eine weitere Wahrnehmung. Evelyne Will-Müller von der Union Protestantischer Kirchen von Elsass und Lothringen formulierte diesen Punkt so: „Die Rede und das Zeugnis der Kirche sollten nicht vor allem höflich, sondern trinitarisch sein“.

Große Transformation

Unter der ungewöhnlichen Überschrift „Große Transformation“ ging es dann um die gesellschaftliche Relevanz von Kirche.

Was kann die Kirche für einen gesteuerten Umbau der Welt angesichts von Klimaveränderung und Globalisierung beitragen? Mit gerechtem Wirtschaften, Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung beschäftigt sich die rheinische Kirche seit langem, der konziliare Prozess ist seit 1996 gar in der Kirchenordnung verankert.

Die Landessynode hatte das Thema in diesem Jahr auf die Tagesordnung gesetzt und dazu Prof. Dr. Uwe Schneidewind vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie zu einem Vortrag eingeladen.



Podiumsdiskussion zur „Großen Transformation“ mit (v.l.) Uwe Schneidewind, Marlehn Thieme, Uwe Becker, Ilka Werner und Moderatorin Julitta Münch.

Foto: Landessynode 2016/ Hans-Jürgen Vollrath

Dieser skizzierte kurz, wie sich die Auffassungen von den Veränderungen

der Welt entwickelt haben: von einer von naturwissenschaftlichen Beobachtungen getriebenen technischen Debatte hin zur Erkenntnis, dass die Nachhaltigkeit eine Frage der Gerechtigkeit ist. An den Vortrag von Uwe Schneidewind schloss sich eine Podiumsdiskussion über die Große Transformation an. Ilka Werner, Superintendentin in Solingen, stellte die Frage, warum Äußerungen von Kirche so häufig verhallen: „Wir müssen uns deutlich mehr trauen, nach unseren Wurzeln zu fragen und die Spannung einer Synode über die begrenzte Zeit hinaus halten.“

Trauung gleichgeschlechtlicher Paare

In der Evangelischen Kirche im Rheinland können künftig auch gleichgeschlechtliche Paare in einer Eingetragenen Lebenspartnerschaft getraut werden. Diese Gleichstellung homosexueller mit heterosexuellen Paaren hat die Landessynode nach einer intensiven und respektvollen Diskussion mit sehr großer Mehrheit beschlossen.

Nach dem Beschluss können Pfarrerrinnen und Pfarrer die Trauung von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerinnen oder -partnern allerdings aus Gewissensgründen ablehnen. Die Gemeindeleitung ist dann verpflichtet, mit Hilfe der Superintendentin oder des Superintendenten dafür zu sorgen, dass die Trauung des Paares in einer anderen Kirchengemeinde stattfindet.

Flüchtlingssituation

Die Rettung von Menschenleben hat Vorrang vor Grenzsicherung. Ankommende Flüchtlinge müssen solidarisch verteilt werden. Für Schutzsuchende muss es legale Einwanderungsmöglichkeiten nach und durch Europa geben und die „Drastischen Maßnahmen der Flüchtlingsabwehr“ müssen zurückgenommen werden. Die Bundesregierung soll sich außerdem für eine wirksame Bekämpfung von Fluchtursachen einsetzen. Als Fluchtursachen wurden u.a. genannt: Bürgerkriege, Armut, Bildungs- und Ressourcenmangel, Landgrabbing und religiöse Verfolgung.

Die Ev. Kirche im Rheinland hat im Jahr 2015 eine Million Euro der Flüchtlingsarbeit der Gemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Für 2016 stehen im Haushalt 1,5 Millionen Euro bereit. Weitere 3,25 Millionen Euro sind für die Jahre 2017 vorgesehen.

Gesprächsinitiative für einen Frieden in Israel und Palästina

Mit einer Gesprächsinitiative möchte die Evangelische Kirche im Rheinland weitere Schritte für einen Friedensprozess in Israel und Palästina anregen. Sie erinnert an die völkerrechtlich verbindliche Beschlusslage einer „Zwei-Staaten-Lösung“, die auch die palästinensische Eigenstaatlichkeit zur Folge hat. Nur so sei ein nachhaltig wirkender Friedensprozess voranzutreiben. Dazu sucht die

rheinische Kirche das Gespräch mit der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Politik, den ökumenischen Partnern, Juden und Muslimen in Deutschland sowie jüdischen und palästinensischen Partnern in Israel und Palästina.

Finanzen

Finanziell gesehen war „das Jahr 2015 ein gutes Jahr“, sagte Oberkirchenrat Bernd Baucks, Leiter der Abteilung Fi-

n a n z e n und Vermögen im Landeskirchenamt, bei der Vorstellung des Finanzberichts der Kirchenleitung vor der Landessynode. Das Kirchensteueraufkommen liege derzeit um 7,73 Prozent über dem Verteilbetrag von 2014.



Auch Dr. Martin Luther war da
Foto: Landessynode 2016

Das bedeutet, dass die Prognose für 2015 noch überschritten werden könnte. Nach den ersten sechs Monaten habe sie bei 687,5 Millionen Euro gelegen und damit gut 70 Millionen Euro höher als der Haushaltsansatz für 2015. Auch die Kirchensteuern auf Kapitalerträge sind von 8,2 Millionen Euro auf über 22,3 Millionen Euro angestiegen.

Quelle: synodeninfo 2016, gefunden unter: <http://www.ekir.de/www/ueber-uns/live-video-19493.php>
(gekürzt von Ch. Ude) /

Basare Schleiden und Hellenthal

Bei den Basaren in Schleiden und Hellenthal kamen jeweils rund 2.200.- € Erlös zusammen. Dafür herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Besonders danken möchten wir dem Leiter der Holzbauwerkstatt des Nationalparkforstamtes Eifel, Eckard Jäck und seinem Team, die in ihrer Freizeit eine

große Anzahl von 1- 2- 3- 4-flammigen Teelichtern, Engeln, diversen Sternen und Holztalern mit verschiedenen Tiermotiven hergestellt haben. Diese wurden dann auf den Weihnachts-Basaren in Schleiden und in Hellenthal verkauft. Dieser Erlös von 273,80 Euro wurde der Flüchtlingshilfe Eifel gespendet.

Ein Jahr Sonntagsgottesdienst in Heimbach

Seit einem guten Jahr findet in der Regel einmal im Monat am Sonntagmorgen der Gottesdienst in unserer Heimbacher Kirche statt. Mein Fazit:

Es war eine gute Entscheidung, den Gottesdienst von Samstagabend auf Sonntagmorgen zu verlegen. Der Besuch der Gottesdienste ist von zuletzt meist (deutlich) unter 10 auf nunmehr 15 bis 30 Gottesdienstteilnehmende an „normalen“ Gottesdiensten gestiegen. Immer wieder tauchen auch Urlauber auf, die gerne - wie alle anderen auch - die Möglichkeit zum Gespräch nach dem Gottesdienst bei Kaffee, Tee

und Plätzchen annehmen.

So kann es schnell mal 11.30 Uhr und später werden, bevor man die Kirche verlässt.

Es zwar nun deutlich weniger Gottesdienste im Jahr, die wir in Heimbach feiern, aber der Zuspruch und die Begegnungen machen wieder einmal deutlich: Manchmal ist weniger mehr.

Ich hoffe auf weitere gute Gemeinschaft in Gottesdienst und danach.

Christoph Ude

P.S.: Am 6. März ist wegen des Vorstellungsgottesdienstes der Konfirmanden in Gemünd kein Gottesdienst in Heimbach.



Offene Kirche Gemünd - geht das?



Beim letzten Treffen des Theologie- und Gottesdienstausschusses wurde unter dem Tagesordnungspunkt „Kirche am Nationalpark/Im Schatten von Vogelsang“ über verschiedene Möglichkeiten eines Engagements der Trinitatis-Kirchengemeinde im Nationalpark gesprochen. Dabei kam die Idee auf, die Gemünder Kirche für die Zeit von den Osterferien bis zu den Herbstferien zu einer „Offenen Kirche“ zu machen.

„Der Seele Raum geben – Kirchen als Orte der Besinnung und Ermutigung“ war das Sachthema der 1. Tagung der 10. Synode der EKD im Jahr 2003. Damit ist auch eine erste Antwort auf die Frage gegeben, warum eine Kirche außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet sein sollte. Eine offene Kirche kann Menschen ansprechen und einladen: Einheimische, Touristen, kirchennah oder kirchenfern, unabhängig von der Konfession - auch konfessionslose Menschen gehen in offene Kirchen. Offene Kirchen sind Ausdruck gastfreundlicher Gemeinden, sie sind mehr als nur Raum für den sonntäglichen Gottesdienst, sie können auch suchenden Menschen im Alltag Raum für Besinnung und Ermutigung geben.

Seit 2004 verleihen die drei Landeskirchen in Nordrhein-Westfalen Signets für verlässlich geöffnete Kirchen. Verlässlich geöffnet bedeutet, dass die Kirche in der Zeit vom 1. April bis 30. September regelmäßig an mindestens 5 Tagen in der Woche für jeweils vier Stunden geöffnet ist. Die Öffnungszeiten können in zwei Vormittags- und zwei Nachmittagsstunden aufgeteilt werden, also zum

Beispiel von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr. Können diese Kriterien nicht eingehalten werden, besteht trotzdem die Möglichkeit, sich an der Initiative „Offene Kirche“ zu beteiligen. Wenn die Kirche offen ist, wird ein für die Landeskirchen Rheinland und Westfalen einheitliches Banner ausgehängt: „Kirche geöffnet“.

Zwei Stunden Zeit im Monat für die Offene Kirche Gemünd. Unter diesem Motto suchen wir Menschen aus unserer Gemeinde, die bereit sind, einmal im Monat die Tür unserer Gemünder Kirche zu öffnen und während der Öffnungszeit anwesend zu sein. Die Idee einer offenen Kirche in Gemünd ist nur umzusetzen, wenn sich genügend Ehrenamtliche finden. Das Ziel einer Öffnung an 5 Tagen in der Woche wird sicher nicht im ersten Anlauf erreicht. Das soll uns aber nicht davon abhalten, einen Anfang zu machen.

Wer Interesse am Thema Offene Kirche Gemünd hat und eventuell auch bereit ist zur Mitarbeit, kann sich im Gemeindebüro in Gemünd, bei Pfarrerin Heike Hirt oder bei Michael Bär melden. E- Mail an:
offenekirche@eivelkirche.org

Wegmarken nach Golgatha



Station 2 des Kreuzweges
Foto: Archiv

„Wo bist Du, Gott“ - das fragt der ökumenische Kreuzweg der Jugend in diesem Jahr inmitten von Leid und Schmerz, von Krieg und Konflikt, auf der Suche nach Sinn, und dem woran Christinnen und Christen glauben. Fotobearbeitungen der Straße Via Dolorosa in Jerusalem, jenem Weg, den auch Jesus vor seiner Kreuzigung bis zum Hügel Golgatha gehen musste, bebildern die einzelnen Wegmarken nach Gogatha in diesem Jahr.

Donnerstags um 19.30 Uhr

11. Februar - 17. März

Ev. Kirche Hellenthal

„Erinnerung an Wollseifen“

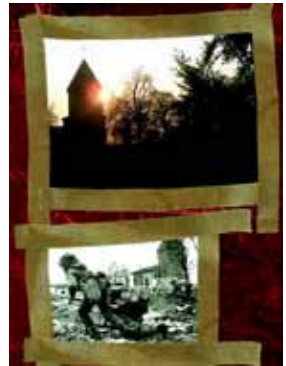
Diesen Film von Dietrich Schubert zeigt JudiT.H am

**Palmsonntag, 20. März 2016 um 16.00 Uhr
im Gemeindehaus Hellenthal.**

Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird um Spende für die Arbeit von JudiT.H gebeten.

Wollseifen war ein einsam inmitten hügeliger Eifelandschaft gelegenes Dorf. Bis ins 19. Jahrhundert lebten die Menschen bescheiden von der Landwirtschaft. Nach dem Bau der Urfttalsperre Anfang des 20. Jahrhunderts kamen Touristen in die abgeschiedene Region und brachten dem Ort wirtschaftlichen Aufschwung.

Die »NS-Ordensburg Vogelsang« und der Zweite Weltkrieg hinterließen auch in Wollseifen ihre Spuren. Einschneidend wurde jedoch der 13. August 1946: Auf Befehl der britischen Besatzer mussten die 550 Einwohner den Ort bis zum 1. September räumen. Die Briten planten die Einrichtung eines Truppenübungsplatzes, in dessen Einzugsbereich Wollseifen lag. Ein ganzes Dorf ging auf Wohnungssuche...



Wollseifen
Foto: Archiv

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktsland des Weltgebetstags. Der größte und bevölkerungsreichste Inselstaat der Karibik steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern.

Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ schwärmte Christoph Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist

röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Um-

bruch – mit seit Jahren wachsender wirtschaftlicher Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begrei-

fen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann

WGT der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Gottesdienste zum WGT
siehe Gottesdienstanzeiger



Titelbild der Künstlerin
Ruth Mariet Trueba Castro

Wir laden zum Friedensgebet 2016 ein:

Ev. Kirchengemeinde Monschauer Land

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

Donnerstag, 03. März, 18.15 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus Mechernich

Freitag, 29. April, 19.00 Uhr
Ev. Kirche Gemünd

Mittwoch, 25. Mai, 18.30 Uhr
Ev. Stadtkirche Monschau

Samstag, 11. Juni, 12.00 Uhr
Ev. Kirche Hellenthal

Donnerstag, 07. Juli, 18.15 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus Mechernich

Freitag, 02. September, 19.00 Uhr
Ev. Kirche Gemünd

Mittwoch, 05. Oktober, 18.30 Uhr
Ev. Stadtkirche Monschau

Samstag, 12. November, 12.00 Uhr
Ev. Kirche Hellenthal

Donnerstag, 01. Dezember, 18.15 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus Mechernich



*Gott,
segne mich mit Frieden.
Der weite Himmel über mir.
Die stille Erde unter mir.
Ein Engel zu meiner Rechten.
Ein Engel zu meiner Linken
Und Licht in meinem Herzen
Amen.*



Tischabendmahl am Gründonnerstag

Der Lektorenkreis lädt auch in diesem Jahr zum Gründonnerstag-Gottesdienst ins Hellenthaler Gemeindehaus ein. Mit einem Tischabendmahl wollen wir der besonderen Bedeutung dieses Tages näher kommen:

In Erinnerung an das letzte Abendmahl Christi, an das wir bei jedem Abendmahl erinnert werden („Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward,

nahm...“). Mit Brot und Traubensaft und mehr. An Tischen eine ganz besondere Atmosphäre spüren:

Gründonnerstag (24. März 2016),

19.00 Uhr

Gemeindehaus Hellenthal

Osternacht am 27. März 2016 um 6 Uhr - Evangelische Kirche Hellenthal mit anschließendem Osterfrühstück

Noch vor Sonnenaufgang und auch noch vor dem Morgengrauen – versammeln wir uns wieder in der dunklen Kirche. Wir singen „Bleibet hier und wachet mit mir“. Dieser Ruf von Gründonnerstag weht über den Karfreitag noch herüber.

Den einzelnen Lesungen aus dem Alten Testament folgen Momente der Stille und des Gebets. Dann wird das Osterlicht hereingetragen. Auf den Osterruf „Christ ist erstanden“ antwortet die Gemeinde „Er ist wahrhaftig auferstanden“. Kerzen erleuchten die Kirche. Erst ab diesem Zeitpunkt wird die Orgel wieder gespielt; die Glocken stimmen mit in den Freudengesang ein, nachdem sie Gründonnerstag und Karfreitag nur ge-

dämpft zu hören waren. Die Feier wird fortgesetzt mit der Erinnerung an unsere eigene Taufe, mit einer kurzen Predigt und der Abendmahlsfeier.

Nach dem Gottesdienst müssen wir noch lange nicht auseinander gehen. Alle – junge und alte Menschen – sind herzlich zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in das gegenüber liegende Gemeindehaus eingeladen. Für Kaffee, Tee, Butter, Brot/Brötchen und Marmelade wird gesorgt. Wenn Sie dann noch Ihren Lieblingsbelag für sich selbst und auch zum Teilen mit anderen mitbringen, steht einem abwechslungsreichen Frühstück nichts mehr im Weg.

Pfr. Oliver Joswig

Jubiläumskonfirmation

Am Sonntag, 12. Juni 2016 möchten wir alle Menschen einladen, die dieses Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern können. Wenn Sie also 1991 (Silberne Konfirmation), 1966 (Goldene Konfirmation), 1956 (Diamantene Konfirmation) oder 1941 (Kronjuwelenkonfirmation) konfirmiert wurden, fühlen Sie sich jetzt schon herzlich eingeladen. Jede und Jeder - egal, ob Sie Gemünd, Hellenthal, Schleiden oder irgendwo anders konfirmiert wurden - kann an diesem Jubiläumstag teilnehmen.

Sicherlich gibt es viele Menschen, die diese Einladung nicht lesen können, da

Suche nach Konfirmationsbildern

Immer wieder ist es schön, in alten Konfirmations-Gruppenbildern auf die Suche zu gehen. In Hellenthal gibt es schon eine schöne Sammlung der Konfirmationsjahrgänge 1951-1986.

Wir suchen nun Bilder aus den übrigen Jahren, sowohl aus Hellenthal als auch aus Gemünd und Schleiden. Bitte krassen Sie doch einmal in ihren Erinnerungen und Fotoalben. Falls Sie fündig werden, geben Sie doch bitte ihr(e) Bilder im unserem Gemeindebüro ab.

Sie bekommen die Bilder natürlich so schnell wie möglich zurück!

Pfr. Oliver Joswig

sie nicht mehr im und am Schleidener Tal leben. Aber SIE kennen den einen oder die andere Ihrer Mitkonfirmanden?! Erzählen Sie doch denen von der Jubiläumskonfirmation. Der Gottesdienst am 12. Juni wird um 10.00 Uhr in Hellenthal gefeiert. Zu einem Vortreffen am Samstag (11. Juni) wird noch gesondert nach Ihrer Anmeldung eingeladen.

Bitte melden Sie sich ab sofort in unserem Gemeindebüro an:

Telefon: 02444-1400 oder

E-Mail: gemeindebuero@eivelkirche.org

Pfr. Oliver Joswig



Konfirmation 1966

Foto: Archiv

Gottesdienstsanzeiger

Tag	Hellenthal 9.30 h	Kall So. 11.00 h	Heimbach So. 10 h
So. 21. Februar Reminiszenz	 Pfr'in Hirt (G) 	 Pfr'in Hirt (T) 	
Do. 25. Februar	19.30 Uhr Wegmarke		
Sa./So. 27./28. Februar Okuli	 Pfr. Ude	Pfr. Ude	
Do. 03. März	19.30 Uhr Wegmarke		
Fr. 04. März Weltgebetstag	 19.00 Uhr Ev. Kirche	 15.00 Uhr Kath. Kirche Kall 16.00 Uhr Kath. Kirche Keldenich	 15.00 Uhr Kath. Kirche Hausen
So. 06. März Lätare			
Do. 10. März	19.30 Uhr Wegmarke		
So. 13. März Judika			
Do. 17. März	19.30 Uhr Wegmarke		
Fr. 18. März		18.00 Uhr StationsGD zum Jugendkreuzweg	
So. 20. März Palmarum	 Pfr. Joswig (E) 	 Pfr. Joswig 	
Do. 24. März Gründonnerstag	19.00 Uhr LektorInnenkreis Tischgottesdienst (E) 	11.00 Uhr  Ev. Pflegewohnhaus	
Fr. 25. März Karfreitag	Pfr'in Hirt (G) 	Pfr'in Hirt 	
So. 27. März Ostern	 6.00 Uhr Osternacht (G) 	 Pfr. Bruckhoff 	 Prädikant Nehlich (T) 
Mo. 28. März Ostern	 10.00 Uhr GD für Kl. u. Gr. Menschen		
Fr. 01. April			
So. 03. April Quasimodogeniti	Lektorin Roux-Bücker	 Lektorin Roux-Bücker	 Pfr. Ude 
Sa./So. 09./10. April Misericordias Domini	 Prädikantin Leufgen (E) 	Prädikantin Leufgen  16.00 Uhr Minigottesdienst	
So. 17. April Jubilate			
Sa./So. 23./24. April Kantate			
Fr. 29. April			
So. 01. Mai Rogate	10.00 Uhr Konfirmation 		 Pfr'in Hirt 

Gottesdienstsanzeiger

ats-
ler
280

405



418



Schleiden So. 10.30 h

Gemünd So. 10.30 h

Harperscheid Sa. 18.30 h

Tag

Pfr. Bruckhoff			So. 21. Februar Reminiszenz
			Do. 25. Februar
	Prädikantin Leufgen	Prädikantin Leufgen	Sa./So. 27./28. Februar Okuli
			Do. 03. März
18.30 Uhr Ev. Kirche	16.30 Uhr Ev. Kirche		Fr. 04. März Weltgebetstag
	10.00 Uhr Vorstellung & Anmeldung der Konfirmanden		So. 06. März Lätare
			Do. 10. März
	zentraler Gottesdienst zur Einführung des neuen Presbyteriums		So. 13. März Judika
			Do. 17. März
Pfr. Ude			So. 20. März Palmarum
	15.00 Uhr Ev. Altenheim		Do. 24. März Gründonnerstag
Pfr. Ude (G)		15.00 Uhr Pfr. Ude	Fr. 25. März Karfreitag
	Pfr. Ude		So. 27. März Ostern
			Mo. 28. März Ostern
	19.00 Uhr Fürbittengottesdienst		Fr. 01. April
Pfr. Hirt (E + T)			So. 03. April Quasimodogeniti
	Pfr. Joswig	Pfr. Joswig	Sa./So. 09./10. April Miserikordias Domini
	10.00 Uhr Konfirmation		So. 17. April Jubilate
	10.00 Uhr Konfirmation	Pfr. Bruckhoff	Sa./So. 23./24. April Kantate
	19.00 Uhr Friedensgebet		Fr. 29. April
			So. 01. Mai Rogate

= Kirchkaffee

Monatslieder:
WL = Wortlaute
EG = Ev. Gesangbuch
DL = Das Liederbuch

Diabetes-Selbsthilfe-Gruppe am 2.3. , 14.30 Uhr

Seit Anfang des Jahres trifft sich in Kall die Diabetiker-Selbsthilfe-Gruppe über das Netzwerk an Urft und Olef.

Bei uns erhalten Sie Unterstützung, denn wir

- unterhalten uns über die Krankheit
- richten uns an Erwachsene, Eltern betroffener Kinder und an Jugendliche
- tauschen unser Alltagswissen aus
- helfen einander, weil wir uns kennen
- beraten über Gespräche mit Ärzten
- laden Fachexpert(inn)en zu Vorträgen ein

Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Kall, Aachenerstr. 49.

Kontakt: Walter Knipp, Tel. 02441-775113 oder 0171-1118815

Atem und Bewegung ab 3.3., 10 Uhr - neue Termine

Am 3.3., 28.4., 12.5. und 16.6. treffen wir uns wieder monatlich im Ev. Gemeindehaus Kall, Aachener Str. 49. Wir begeben uns gemeinsam im meditativen und lebendigen Erleben zu einer Erfahrungsreise zu uns selbst.

Anmeldung bei: Anna-Maria Fishedick, Tel. 02444-912109

Volkstanzen am 4.3. und 18.3., 19 Uhr

Wir treffen uns ab März im Ev. Gemeindehaus Gemünd, Dreiborner Str. 10-12 wieder jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 14-16 Uhr.

Diese Tanzform bringt ALLE zum Tanzen, auch Menschen ohne Tanzpartner. Volkstanzen bedeutet für mich BEWEGUNG für KÖRPER, GEIST und SEELE.

Den Schwierigkeitsgrad passe ich der jeweiligen Gruppe an (z.B. durch Weglassen gefährlicher Drehungen). Ich bitte um vorhergehende Anmeldung.

Anmeldung bei Hilde Knaak, Tel. 02444-911373

Vortragsabend „Geschichte einer Wallfahrt“ am 8.3., 19 Uhr

Anhand der Beispiele Mariawald und Heimbach führt uns das Geschichtsforum Schleiden in Kooperation mit dem Netzwerk an Urft und Olef und der Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal mit einem Vortrag von Dirk Küsters auf

dem Pilgerweg entlang der zahlreichen Pilgerkreuze im Wald des Kermeters zum Kloster Abtei Mariawald und über den Stationsweg in die Wallfahrtskirchen von Heimbach.

Ort: Ev. Gemeindehaus Gemünd, Dreiborner Str. 10-12

Museums-Interessierte treffen sich am 14.3., 19 Uhr

Alle Museums-Interessierten der Region kommen zusammen und tauschen sich aus bzw. verabreden sich 2mal jährlich zu gemeinsamen Museumsbesuchen. Kommen Sie vorbei – wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Gemünd, Dreiborner Str. 10-12.

Musikalischer Gesprächskreis am 25.2 und 21.4.,

Termin 1: Donnerstag, den 25.2. um 15 Uhr. Auf dem Programm steht dann der zweite Teil zu „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Termin 2: Donnerstag, den 21.4.

Den weniger bekannten Liederzyklus Die schöne Magelone von Johannes Brahms habe ich für den 21.4. ausgewählt. Wir hören ihn gemeinsam an und sprechen darüber. Ich führe Sie mit Hörbeispielen ein in die Geheimnisse und Hintergründe dieser klassischen Musik.

Musikalische Vorkenntnisse sind nützlich, aber nicht erforderlich.

Bitte melden Sie sich an bei Dorothee Riesenkönig, Tel. 02441-5944.

Treffpunkt: Kall, Bahnhofstr. 12,

Tagesausflug zum Schloss Malberg am 11.5.

Wir besuchen das Schloss Malberg und das Mausefallenmuseum in Neroth. Die Busreise kann ab 30 verbindlich angemeldeten Personen stattfinden. Verbindliche Anmeldung bei Claudia Esch, Tel. 02444-915874.

- 8.45 Uhr: per Bus ab Mechernich, Kall, Gemünd, Schleiden, Hellenthal
- 11.30 Uhr: Führung von 1,5 Std. im Mausefallenmuseum (3€/Person)
- 13.00 Uhr: Mittagessen gemeinsam im Restaurant Mausefalle
- Danach Führung von 1,5 Std. im Schloss Malberg (4€/Person)
- Schlosscafé Malberg mit Kuchen und Kaffee, Rückreise 18.30 Uhr

Weitere Informationen bei Corinne Rasky:
netzwerk@urftundolef.de oder Tel. 0160-90952718

Konfirmationen 2016

Vorbehaltlich der Zulassung zur Konfirmation durch das Presbyterium werden in diesem Frühjahr folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert:

am 17. April in Gemünd

Dambach, Sebastian aus Schleiden
Drengner, Melina aus Kall
Dukwin, Kim aus Kall
Knopf, Daniel aus Kall
Lipovka, Anastasia aus Kall
Müller, Daniela aus Gemünd
Ochs, Katharina aus Kall
Schneider, Tatjana aus Kall
Siemann, Friedrich aus Kall
Stier, Richard aus Kall
Schwedt, Celine aus Kall

am 24. April in Gemünd

Bockamp, Stefanie aus Gemünd
Epp, Elvis aus Olef
Fuchs, Lea aus Gemünd
Jost, Lenja aus Kall
Kaufmann, Alicia aus Kall
Kromm, Julia aus Olef
Mann, Jason aus Dickerscheid
Milhahn, Samantha aus Gemünd
Müllenborn, Jessica aus Nettersheim
Müller, Enrico aus Kall
Schreiber, Lea aus Kall
Schroeder, Anna aus Gemünd
Weiss, Michael aus Wintzen
Wisskirchen, Lea aus Wolfgarten

am 01. Mai in Hellenthal

Birkigt, Marcel aus Eichen
Dahlhaus, Anna aus Dreiborn
Foos, Wiktor aus Hellenthal
Güth, Alea aus Olef
Heimerich, Lasse aus Hellenthal
Höhler, René aus Schleiden
Joisten, Julian aus Wollenberg
Keuer, Bastian aus Harperscheid
Lenzen, Laura aus Scheuren

Luyten, Melina aus Giescheid
Lottermoser, Annika aus Kerperscheid
Nachtigall, Eftihia aus Hellenthal
Schiebahn, Jessica aus Hellenthal
Steinringer, Torben aus Reifferscheid
Stolz, Lukas aus Hellenthal
Tribus, Kristina aus Hellenthal
Winkler, Tim aus Olef

Und Jan Schmitz in seiner Heimatgemeinde.



Gemeindebücherei Hellenthal

im Alten Pfarrhaus Hellenthal, Im Kirschseiffen 27

Öffnungszeiten:

Dienstags 15.00 - 17.00 h und

sonntags nach dem Gottesdienst.

Außerdem gibt es im Gemeindesaal ein ständiges Bücherangebot, das jedem Besucher zur Verfügung steht.

Buchtipp

Jenny Erpenbeck: Gehen, ging, gegangen

Wie erträgt man das Vergehen der Zeit, wenn man zur Untätigkeit gezwungen ist? Wie geht man mit dem Verlust derer um, die man geliebt hat?

Richard, emeritierter Professor, kommt durch die Begegnung mit einer Gruppe Flüchtlinge auf die Idee, die Antworten auf seine Fragen dort zu suchen, wo sonst niemand sie sucht: bei jenen jungen Männern aus Afrika, die in Berlin gestrandet sind und seit Jahren zum Warten verurteilt sind.

Ein sehr berührendes Buch zur aktuellen Flüchtlingsfrage.

Dorothea Osborne

„Trinitarien“ im WorldWideWeb (kurz *www*)

Vieles, was nicht in diesen Gemeindebrief passt, hat in unserem Internet-Auftritt locker Platz. Zum Beispiel die Bildergalerien unserer Freizeiten. Auf www.EiVelKIRCHE.org gibt es viel zu entdecken. Neugierig geworden? Klicken Sie doch einfach mal rein!

=> Oder ist schon längst abgelaufen?
=> Und das wollten Sie so wieso schon mal los werden?

Bitte melden bei Pfarrer Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337 oder noch einfacher per E-Mail: joswig@eivelkirche.org

=> Sie vermissen einen Namen oder eine Gruppe?

=> Ein Termin wurde vergessen?

INTERNET

Termine

Februar

19.-21. Februar

Abschlussfreizeit der Konfis 2016 in Woffelsbach

26.-28. Februar

Männerkreis on tour: nach Nürnberg

März

3.+10.+17. März

19.30 Uhr Wegmarke nach Golgatha
Ev. Kirche Hellenthal

3. März

18.15 Uhr Friedensgebet in Mechernich

4. März

Weltgebetstagesgottesdienste

6. März

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst & Anmeldung der neuen Konfis in Gemünd

13. März

10.30 Uhr Einführung des neuen Presbyteriums in Gemünd

18. März

18.00 Uhr Stationsgottesdienst Kreuzweg der Jugend in Kall
21.00 Uhr Abschlussgottesdienst in Urft

April

17. April

10.00 Uhr Konfirmation in Gemünd

24. April

10.00 Uhr Konfirmation in Gemünd

29. April

19.00 Uhr Friedensgebet in Gemünd

Hätten Sie gewusst, was...



Foto: epd

...Palmsonntag und Karwoche...

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, in der Christen des Todes Jesu am Kreuz gedenken. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, mit dem sein Leidensweg begann. Den Berichten der Evangelien zufolge ritt Jesus

auf einem Esel in die Stadt und wurde vom Volk jubelnd empfangen.

Bei seinem Empfang breiteten die Menschen ihre Kleider vor ihm aus und streuten grüne Zweige – dem Johannesevangelium zufolge Palmzweige – auf den Weg.

Die Karwoche ist die Vorbereitung auf Ostern. Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, wird in Abendmahlsgottesdiensten an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod erinnert. Kontrast dazu ist die Osternacht, in der die Christen die Auferstehung Jesu von den Toten feiern.

... und Ostern bedeutet?

Ostern ist das älteste und wichtigste Fest der Christenheit. Es erinnert an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher ein Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Christenheit fanden oft Taufen an diesem Tag statt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen zwischen dem 22. März und dem 25. April begangen. Volkstümlich wurde der Begriff „Ostern“ von der Frühlingsgöttin „Ostara“ abgeleitet.

Quelle: gemeindebrief.de

Der etwas andere Kindergeburtstag

Eltern sind eingeladen, den Geburtstag ihrer Kinder bei uns, in unserer Gemeinde zu feiern. Neben ganz viel Spaß und spielen, essen und trinken spielt auch immer ein Biblisches Thema eine wichtige Rolle. Wie wäre es, wenn Petrus die Kinder an der Himmelspforte begrüßt, und sie bei bestandener Engelsprüfung ein Engel-Diplom erster Klasse verliehen bekommen?

Engelgeburtstag - einfach himmlisch!

- ist nur eins von vier Themen. Weitere mögliche Themen : ein **"Agentengeburtstag"** zum Symbol Fisch oder eine **"Zeitreise"** zum Thema Schöpfung.

Mit der Unterstützung durch die Eltern führen Ehrenamtliche bis zu 12 Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren durch den Nachmittag.

Was machen wir ?

- Wir stellen die Räumlichkeiten. Die Geburtstagsfeiern können in unseren Gemeindehäusern in Kall, Schleiden, oder Hellenthal stattfinden.
- In allen Häusern gib es ausreichend Platz, ein geeignetes Außengelände, und eine gut eingerichtete Küche.
- Ehrenamtliche MitarbeiterInnen bereiten das Thema vor und führen durch den Nachmittag. Alle Materialien für Spiele und Basteleien werden von uns gestellt. Die Zeit beträgt ca. 3 Stunden



Was erwarten wir von Ihnen ?

- Sie besorgen die Getränke, den Kuchen oder das Essen. Zur Zubereitung stehen unsere Küchen zur Verfügung. Weitere Kosten entstehen für Sie nicht. Spenden sind natürlich willkommen.
- Sie beteiligen sich an den Spielen oder den Basteleien und der Aufsicht über die Kinder.

Damit wir gut planen können, sollte der Terminwunsch mindestens 4 Wochen vorher mit uns abgestimmt werden. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen müssen den Termin einplanen und auch die Räumlichkeiten müssen frei sein.

In der Regel findet der Kindergeburtstag von 15.00 – 18.00 Uhr statt. Änderungen gehen nur nach vorheriger Absprache. Melden Sie sich bitte bei:

Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445/911948

Mail : heick-cremer@eivelkirche.org

Jan Wattjes, Tel.: 02444/911684 oder 02472/804931

E-Mail : wattjes@eivelkirche.org

Anmeldung Konfirmationsunterricht

Hallo,
wir möchten Dich zur Teilnahme an einem Jahr Konfi einladen. Es kann sein, dass Du noch nicht getauft bist – kein Problem, Du kannst Dich dann im Konfirmationsgottesdienst oder in der Osternacht taufen lassen! Vielleicht hast Du schon von Freunden und Freundinnen oder Geschwistern gehört, was im Konfi-Unterricht geschieht. Mach' Dir Dein eigenes Bild...! Wir werden zu gemeinsamen Freizeiten aufbrechen und Gottesdienste gestalten.

Für die Eltern: Die verbindliche Anmeldung findet statt am Sonntag, 6. März

2016, um 10.00 Uhr im Anschluss an den Vorstellungsgottesdienst der Konfis des Jahres 2016 in der Ev. Kirche Gemünd. Kommen Sie bitte mit Ihrem Kind zur Anmeldung und bringen Sie das Stammbuch mit. In der Regel sind die Jugendlichen zum Zeitpunkt der Konfirmation (nach Ostern 2017) im 8. Schuljahr; wir planen zur Zeit mit 3 Gruppen. Als Unterrichtsorte sind in diesem Jahr jeweils dienstags Hellenthal, Kall und Gemünd vorgesehen – den Ort können Sie frei wählen! Die Gruppen treffen sich wöchentlich von ca. 16.15 – 17.45 Uhr.

O. Joswig, C. Ude und J. Wattjes

„Wo bist Du?“ - Jugendkreuzweg 2016



Titelmotiv Kreuzweg der Jugend

Am Freitag, 18. März 2016 starten wir um 18.00 Uhr in unserer Kirche in Kall zum diesjährigen Jugendkreuzweg. Anschließend wandern wir zur Kapelle des Hermann-Josef-Hauses nach Urft. Dort endet der Jugendkreuzweg mit einem ökumenischen Jugendgottesdienst (Beginn 21 Uhr) mit hunderten von Jugendlichen aus unserer Region.

Eingeladen sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden und alle anderen Jugendlichen und Junggebliebenen.

Sommerfreizeit vom 09. Juli – 16. Juli 2016 für Jugendliche ab 13 Jahren nach Borkum



Foto: R. Sturm|pixello.de

Eine Woche lang Spaß und Aktion an der Nordsee auf der schönen Insel Borkum. Wieder gemeinsam mit Jugendlichen aus unserer Nachbarkirchengemeinde Roggendorf fahren wir in die Jugendherberge auf Borkum.

Begleitet werden die Jugendlichen von Jan Wattjes, Martin Grevenstein und einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin.

Das genaue Programm steht noch nicht fest, aber der tolle Strand, eventuell ein Schnupperkurs im Surfen oder Segeln, ein Besuch im Gezeitenbad mit Flow-Riding, sind dabei. Außerdem leihen wir Fahrräder, um auf der Insel mobil zu sein. Genauer werden wir bei einem Treffen vor der Freizeit absprechen.

Die Kosten für Zugfahrt, Fähre, 7 Übernachtungen, Verpflegung und Teilnahme an allen Veranstaltungen betragen 350,00 €. Die Teilnehmerzahl ist auf 20

begrenzt. Wir wollen allen Interessierten eine Teilnahme ermöglichen. Das Geld soll hierbei nicht entscheidend sein. Falls der Teilnahmebeitrag nicht aufgebracht werden kann, wenden Sie sich bitten an uns. Wir finden eine Lösung !!!



Foto: R. Sturm|pixello.de

Anmeldeformulare
bekommen Sie in unserem Gemeindebüro oder auf Anfrage bei Jan Wattjes, Tel.: 02472/804931



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schau mal!

Bastle dir eine Unterwasserlupe – für die Badewanne, einen Teich oder sogar eine Pfütze: Entferne von einer Konservendose beide Deckel.



Sichere die Schnittkanten mit Klebeband. Spanne Frischhaltefolie über die Öffnungen und befestige sie sehr dicht mit einem breiten Gummi. Wenn du die Dose ins Wasser drückst, wölbt sich die Folie und funktioniert wie ein Vergrößerungsglas.



Hör hin!

Füll ein dünnwandiges Weinglas zur Hälfte mit Wasser. Fahre mit feuchtem Finger langsam am Glasrand entlang. Durch

die Reibung geraten das Glas und das Wasser in Schwingungen: Hörst du es klingen? Probier es mal mit mehr oder weniger Wasser!

Welches Zeichen der Versöhnung gab Gott den Menschen am Himmel, als die Sintflut zu Ende war?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Mit Augen und Ohren

Zachäus, der Zöllner, blickt vom Geldzählen auf. Draußen laufen die Leute zusammen, um Jesus zu hören. Schließlich ist er doch neugierig. Aber er kann Jesus weder sehen noch hören, die Menschenmenge vor ihm ist zu groß. Zachäus steigt deshalb auf einen Baum. Als Jesus ihn da entdeckt, sagt er: „Zachäus, ich möchte heute bei dir zu Abend essen!“ Ausgerechnet bei dem geldgierigen Zachäus! Auch der ist überrascht. Als Zachäus abends mit Jesus und den Jüngern gegessen hat, reden sie lange über Gott, auch über Reichtum und Armut. Zachäus ist froh, mit Augen und Ohren offen für Jesus gewesen zu sein. „Ich teile in Zukunft mein Geld mit den Armen.“ Jesus sagt beim Abschied: „Heute ist das Heil in dein Haus gekommen!“

Nach Lukas 19, 1-10



unabhängig voneinander



Gottesdienst mit Kindern

GEMEINDEZENTRUM KALL

Minigottesdienst am 10. April um 16.00 Uhr

Zu unserem Minigottesdienst sind wieder Eltern mit ihren Kleinkindern ganz herzlich eingeladen (ältere Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels sind natürlich auch herzlich willkommen).

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, bei Saft, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen, zu klönen, neue Menschen kennen zu lernen oder Bekannte wieder zu treffen.



Foto: Ude

EV. KIRCHE HELLENTHAL

Willkommen zum „Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“!

Das ist unser Gottesdienst für ALLE Generationen - und so treffen sich auch monatlich kleine und große Menschen - Kinder und Eltern - Konfis und ältere Menschen in der Hellenthaler Kirche. Wir haben miteinander Freude - auch am gemeinsamen Ausprobieren von neuen Gottesdienstformen und finden so immer wieder Elemente, die wiederkommen. Selbstverständlich bilden wir z.B. am

Ende jedes Gottesdienstes einen großen Segenskreis, in dem jede/r jede/n sehen kann.

Kiki und Max sagen uns auf ihre ganz Spezielle Art und Weise ihre Meinung; in der Regel einmal im Monat um **10.00 Uhr** in der Ev. Kirche Hellenthal.

Zum Notieren, die kommenden Termine 2016:

Ostermontag (28. März), 29. Mai
3. Juli, 28. August, 25. September
(Erntedank) 30. Oktober, 1. Advent (27. November), Heiligabend um 15 h.



Das Altartuch bei den Gottesdiensten für Kleine und Große Menschen

Foto: Joswig



SPIELGRUPPEN im Ev. Gemeindehaus SCHLEIDEN

Für Kinder von 6 Monaten - 3 Jahren

dienstags	10.00 - 11.30 h	Einstieg
donnerstags	09.00 - 12.00 h	jederzeit
freitags	10.00 - 11.30 h	möglich

Auskunft: Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445 -911948

E-Mail: krabbel-spielgruppen@eivelkirche.org



KONFIRMANDENGRUPPEN & EX-KONFIS

Der Konfirmandenunterricht findet statt:

„Hellenthaler Gruppe“: dienstags von 16.15 - 17.45 h in Hellenthal, Ev. Gemeindehaus, Im Kirschseiffen 24.

„Kaller Gruppe“: dienstags von 16.15 - 17.45 h in Kall, Ev. Kirche, Aachener Str. 49.

E-Mail: gemeindebuero@eivelkirche.org

EX-KONFIS

Nach der Konfirmation ist noch lange nicht Schluss! Seit drei Monaten gibt's die „Ex-Konfis“. Die nächsten Termine: 26. Februar - K; 18. März - Jugendkreuzweg (18-22 h) in Kall und Urft; 15. April - H; 20. Mai - H; Infos: ex-konfis@eivelkirche.org



MUSIK FÜR JUGENDLICHE

Band-Projekt

Beim Jugo im September gab's den ersten öffentlichen Auftritt. Hast Du Zeit und Lust und möchtest vielleicht mitmachen? Wir sind immer noch am Anfang!

Fragen / Interesse, dann schreib einfach an: New-Band@eivelkirche.org oder ruf bei Jan Wattjes an: Tel.: 02472 - 804931

Jungbläser

Spielst Du Trompete, Tenorhorn oder Posaune oder möchtest diese oder andere Blechinstrumente lernen? Kein Problem - einfach mal anrufen!

montags: 17.30 - 18.00 h für Anfänger und
18.00 - 19.00 h für Fortgeschrittene.

Auskunft: Dorothea Riedel, 02445 - 5214

E-Mail: jungposaunen@eivelkirche.org



W ÖFLINGE - CPD – Stamm Wilhelm Hermann

Für Kinder von ca. 6 - 10 Jahren.

Jeden Donnerstagnachmittag macht die Wölflingsmeute das Alte Pfarrhaus und die Umgebung unsicher.

Meute Waschbär: 16.30 – 18.00 h

Infos bei: Brigitte Vogel-Joswig Tel.: 02482 - 125453

E-Mail: meute@eivelkirche.org

Altes Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27



P FADFINDER

Jugendliche treffen sich mittwochs, donnerstags und freitags im Alten Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27.

E-Mail: pfadfinder@eivelkirche.org

Sippe Habicht:

mittwochs, 18.00 - 20.00 h

(ab 14 Jahren)

Infos bei: Oliver Joswig

Tel: 02482 - 125453

Sippe Schneeeule:

donnerstags, 16.00 - 17.30 h

(ab 13 Jahren)

Infos bei: Annika Lottermoser Tel.: 02445- 912408

Rotte Wüstenluchs:

freitags, 16.15 – 17.45 h

(ab 12 Jahren)

Infos bei: Marvin Krämer

Tel.: 02482 - 606934

Philipp Krohn

Tel.: 02482 - 911160

Sippe Steinkauz:

freitags, 16.15 – 17.45 h

(ab 11 Jahren)

Infos bei: Thorge Joswig

Tel.: 02482 - 125453

Daniel Meyer

Tel.: 02482 - 1759



Mitte Januar starb unsere langjährige Akela Monika. Mit den Wölflingen hat Monika eine ganze Generation von Kindern auf ihre ganz eigene sehr zugewandte Art begleitet. Mit ihrer grünen Jacke und eine großen Schar Jungen und Mädchen ist sie stets im Wald verschwunden. Das Alte Pfarrhaus brauchte Monika eigentlich gar nicht. Ihre Wölflinge hatten draußen zu sein. Unsere Gedanken sind bei Doro und Felix. Liebe Monika, Gut Jagd!

Das Symbol ist ein Walddläuferzeichen und bedeutet: „Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen“

+++ Neue Homepage: cpd-wilhelm-hermann.ekir.de +++



ERWACHSENENGRUPPEN

KREATIVKREIS SCHLEIDEN

Der „Kreativkreis Schleiden“ ist ein Kreis von Menschen mit jeder Menge Ideen - nicht nur zur Basarvorbereitung, sondern auch zur Planung sonstiger Aktivitäten rund um Schleiden trifft man sich immer am ersten Montag des Monats um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Schleiden.

Interessenten sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Lydia Pommer

Tel.: 02445 - 7076

E-Mail: kreativkreis@eivelkirche.org

FRAUENKREIS IN KALL

Am 2. Montag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum.

Auskunft: Helga Müller

Tel.: 02441 - 1611

FRAUENHILFE IN GEMÜND

alle 14 Tage, mittwochs 15.00 -16.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Gemünd, Dreiborner Str. 10-12

Termine: 24.02.; 09.03.; 23.03.; 06.04.; 20.04.; 04.05.

Auskunft: Dorothea Riedel

Tel.: 02445 - 5214

E-Mail: fh.gemuend@eivelkirche.org

FRAUENHILFE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr , Ev. Gemeindehaus

24.02. „Festung Europa“ oder welche Werte bestimmen das Europa der Zukunft? Mit Herrn Groneberg

09.03. Flüchtlinge und Flüchtlingshilfen in unserer Region. - Mit Pfr. Ude

23.03. Auf den Spuren Martin Luthers. - Mit Pfarrer Schnapp

06.04. Lebensweisheiten aus volkstümlicher Literatur

u.a. Gedanken zum Märchen „Frau Holle“. - Mit Annette Jürgens

20.04. Es ist alles erlaubt, aber es ist nicht alles heilsam. Vom Wandel der Bestattungskultur in Deutschland. - Mit Pfarrerin Donath-Kress

04.05. Familie. Mit Pfarrer Köhne

18.05. Aktuelles Thema. Mit Edith Schult

Auskunft: Edith Schult

Tel.: 02482 - 7282

E-Mail: fh.hellenthal@eivelkirche.org

FRAUENGRUPPE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, donnerstags um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Termine: 25.02.

Auskunft: Ruth Harder Tel.: 02482 - 2166

Magdalene Soppa, Tel.: 02482 - 2787

E-Mail: fg.hellenthal@eivelkirche.org **GEBURTS**

TAGSBESUCHE HELLENTHAL

Treffen nach Vereinbarung alle zwei Monate

Auskunft: Doris Godehardt, Tel.: 02482 - 911136

E-Mail: geburtstagsbesuche@eivelkirche.org

MÄNNERKREIS IN HELLENTHAL

alle 14 Tage dienstags um 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Männer ab 30 Jahren (und auch schon jünger) sind herzlich willkommen!

23.02. Vorbereitung auf Nürnberg

26.-28.02. Männerkreis on tour: Nürnberg

08.03. Nürnberg – so war's

22.03. Aktuelles Thema

05.04. Filmpremiere „Unter Männern“

19.04. Mit Pfr. Bruckhoff im Gespräch über aktuelle

Diskussionen in unserer Landeskirche

03.05. Aktuelles Thema

17.05. Die Hugenotten

Auskunft: Oliver Joswig Tel.: 02482 - 1337

E-Mail: maennerkreis.hellenthal@eivelkirche.org

MÄNNERKREIS IN KALL

alle 14 Tage donnerstags von 18-20.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum

Auskunft und Termine bei: Ulrich Bunnick, Tel.: 02441 - 9943743

Lutz Drach

E-Mail: maennerkreis.kall@eivelkirche.org

LESEKREIS IN KALL

alle 21 Tage dienstags um 16.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum

Auskunft und Termine bei: Helga Müller Tel.: 02441 - 1611

LESEKREIS IN HELLENTHAL

Der Lesekreis trifft sich dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr in der Bücherei in Hellenthal, Altes Pfarrhaus.

WOLLE, LEINEN UND BASAR

mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.

Auskunft: Brigitte Vogel-Joswig Tel.: 02482 - 125453

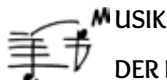
Marion Junker Tel.: 02482 - 911160

E-Mail: wolle.leinen.basar@eivelkirche.org

GRUPPEN DER „JUNGEN ALTEN“ IN HEIMBACH

Derzeit treffen sich verschiedene Gruppen der „Jungen Alten Heimbach“ in unserem Gemeindezentrum (Sänger, Handarbeiten...).

Näheres unter www.die-jungen-alten-heimbach.de im Stadtjournal Heimbach oder bei: Frau Margret Bidaoui, Tel. 02446-1016.



DER POSAUNENCHOR DES SCHLEIDENER TALE

mittwochs um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Kall oder Zülpich

Auskunft: Dorothea Riedel Tel.: 02445 - 5214

E-Mail: posaunenchor@eivelkirche.org

GOSPELCHOR „MASITHI AMEN“

Mitsingen kann JEDE/R, die oder der Freude am Singen hat.

Als Probertermine jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal sind geplant: 21.2.; 6.3.; 20.3.; 16.4. (10-15 langer Probertag); 22.5.; 5.6.; 19.6.

Auftritte:

1.5. Konfirmation in Hellenthal

12.6. Jubel-Konfirmation

3.7. Gemeindefest

Weitere Infos: Anja Bäcker Tel.: 02482 - 7661 oder

Roland von Wersch Tel.: 02482 - 1742

E-Mail: gospelchor@eivelkirche.org

ZUPFMUSIKFREUNDE HEIMBACH

Die Zupfmusikfreunde Heimbach proben jeden Mittwoch von

19.00 - ca. 22.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Heimbach.

Auskunft: Anne Bidmon, Tel.: 02446 - 8058590



F ÖRDERVEREINE

Hellenthal

Vors.: Anja Bäcker Tel: 02482 - 7661 - E-Mail: fvh@eivelkirche.org

Spendenkonto: Nr. 5600834012 bei VR-Bank Nordeifel eG

IBAN: DE26 3706 9720 5600 8340 12

Schleiden und Harperscheid

Vors.: Wolfgang Pommer Tel: 02445 - 7076 - E-Mail: fvs@eivelkirche.org

Spendenkonto: Nr. 5010288012 bei VR-Bank Nordeifel eG

IBAN: DE75 3706 9720 5010 2880 12

Aus rechtlichen Gründen dürfen die Namen im Internet nicht veröffentlicht werden.



Foto: Karin Bubelach

Michael BÄR

Tel.: 0157 - 56480681

E-Mail: m.baer@eivelkirche.org

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF (Bezirk 1)

Tel.: 02444 - 911730

E-Mail: bruckhoff@eivelkirche.org

Günter CHRISTMANN

Tel.: 02482 - 7507

E-Mail: christmann@eivelkirche.org

Birgit HEICK-CREMER

Tel.: 02445 - 911948

E-Mail: heick-cramer@eivelkirche.org

Pfr. Oliver JOSWIG (Bezirk 3)

Vorsitzender

Tel.: 02482 - 1337

E-Mail: joswig@eivelkirche.org

Jochen JÜRGENS

Tel.: 02482 - 2409

E-Mail: juergens@eivelkirche.org

Marion JUNKER

Tel.: 02482 - 911160

E-Mail: junker@eivelkirche.org

Günter KROHN

Tel.: 02482 - 911163

E-Mail: krohn@eivelkirche.org

Doris KUPP

Tel.: 02485 - 500

E-Mail: kupp@eivelkirche.org

Gaby LEUFGEN

Tel.: 02482 - 7405

E-Mail: leufgen@eivelkirche.org

Christina MEDAU

Tel.: 02482 - 125292

E-Mail: medau@eivelkirche.org

Marga MEYER

Tel.: 02444 - 2448

E-Mail: meyer@eivelkirche.org

Silke MÜNCH

Tel.: 02446 - 1487

E-Mail: muench@eivelkirche.org

Lydia POMMER

Tel.: 02445 - 7076

E-Mail: pommer@eivelkirche.org

Dr. Roland REDDELIEN

Tel.: 02446 - 226

E-Mail: reddelien@eivelkirche.org

Charlotte ROUX-BÜCKER

Tel.: 02445 - 8512192

E-Mail: roux-buecker@eivelkirche.org

Pfr. Erik SCHUMACHER (Bezirk2)

Tel.: 02445 - 3267

E-Mail: schumacher@eivelkirche.org

Jutta STOFFELS

Tel.: 02445 - 851903

E-Mail: stoffels@eivelkirche.org

Pfr. Christoph UDE (Bezirk 1)

Tel.: 02441 - 1582

E-Mail: ude@eivelkirche.org

Werner WAMSER

Tel.: 02482 - 7229

E-Mail: wamser@eivelkirche.org

Beate WOHLFAHRT

Tel.: 02482 - 7926

E-Mail: wohlfahrt@eivelkirche.org

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

KSK Euskirchen

BIC: WELADED1EUS

IBAN: DE03 3825 0110 0003 2070 73

VR-Bank Nordeifel:

BIC: GENODED1SLE

IBAN: DE56 3706 9720 0700 5020 15

DIAKONISCHES WERK AACHEN -

Renate Weidner, weidner@diakonie-aachen.de



**TELEFONSELSORGE
AACHEN/DÜREN**

Kostenlos unter folgenden Nummern:
0800 - 1110111 u. 0800-1110222

Pfarramt

Bezirk 1

(Gemeinde Kall,
Stadtgebiet Heimbach)

Pfr. Christoph UDE

Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: ude@eivelkirche.org

Pfr. Hans-Peter BRUCKHOFF

Alte Bahnhofstr. 8, 53937 Gemünd
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail:
bruckhoff@eivelkirche.org

Bezirk 2

(Stadtgebiet Schleiden
und Einruhr)

Pfr. Erik SCHUMACHER

Am Hähnchen 1, 53937 Schleiden
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail:
schumacher@eivelkirche.org

Bezirk 3

(Gemeinde Hellenthal)

Pfr. Oliver JOSWIG

Im Kirschseiffen 26,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: joswig@eivelkirche.org

Pfr'in Heike HIRT

(zur allgemeinen Vertretung)
Tel: 02473 - 9271371
E-Mail: hirt@eivelkirche.org

Gemeindepädagoge

Jan WATTJES

Tel.: 02472 - 804931
E-Mail: wattjes@eivelkirche.org

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ

Heike VON WERSCH
Dreiborner Str. 10-12
53937 Gemünd
Di.- Fr. 9.00 - 12.00 h
Mi. 16.00 - 18.00 h
Tel.: 02444 - 1400
Fax: 02444 - 911694
E-Mail:
gemeindebuero@eivelkirche.org

Prädikantin Gaby LEUFGEN

Im Flachsland 15,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: leufgen@eivelkirche.org

Prädikant Walter NEHLICH

In der Hilbach 48,
52396 Heimbach
Tel.: 02446 - 3241
E-Mail: nehlich@eivelkirche.org

Organistendienste

Werner HARZHEIM

Braubach 15, Gemünd
Tel.: 02444 - 3102
E-Mail: harzheim@eivelkirche.org

Werner WINKLER

Goldfuß 7, Schönesseifen
Tel.: 02485 - 676
E-Mail: winkler@eivelkirche.org

Dorothea RIEDEL

Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: riedel@eivelkirche.org

Friedhöfe

Schleiden und Harperscheid:

Doris KUPP

Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: kupp@eivelkirche.org

Küsterdienste

für Harperscheid:

Sigrid HÖRNCHEN

Talsperrenstr. 14,
Harperscheid
Tel.: 02485 - 307

für Schleiden

Dorothea RIEDEL

Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: riedel@eivelkirche.org

für Hellenthal:

Rita AXMACHER

An der Gerberei 5, Hellenthal
Tel.: 02482 - 7027
E-Mail: axmacher@eivelkirche.org
(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES

Im Flachsland 23, Hellenthal
Tel.: 02482 - 2667
E-Mail: thoennes@eivelkirche.org
(Glockenturm)

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ

Am Hühnerberg 3, Gemünd
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: hickertz@eivelkirche.org

für Kall:

Kerstin SCHÜER

Tel.: 0157-76055669
E-Mail: schueer@eivelkirche.org

für Heimbach:

Irene HORWEGE

Schwammenauler Str. 66,
Heimbach
E-Mail: horwege@eivelkirche.org



EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung:

Adresse:

E-Mail:

Homepage:

Malte DUISBERG

Dürener Str. 12, 53937 Schleiden;
leitung@eva-gepflegt.de
www.eva-gepflegt.de

Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)

Geliebt zu werden macht uns stark.



Zu *lieben* macht uns mutig.

Laotse